

deutschen National-Vertreter erhalten; so hat die Dummheit, so der Concessionen = Unverstand durch seine großen Massen gesiegt. — Aus dem Chaos der Verwirrung und Intriguen sind für beide National-Versammlungen 7 Wahlmänner hervorgegangen, von denen wir kaum dreien mit gutem Gewissen die Befähigung hierzu zusprechen können. Die anderen müssen wir geradezu als unfähig betrachten, und bedauern, daß unser Volk noch nicht mehr Reife und Einsicht erlangt hat, um eine so hochwichtige Sache mit größerer Prüfung und größerer Gewissenhaftigkeit zu erledigen, — um nicht zu bedenken, daß, wer nicht einmal auf der Kanzel verständlich noch zusammenhängend sprechen kann, oder wer überhaupt der Sprache nicht fähig ist, oder keine gehörige Schul- und Lebensbildung besitzt, oder dem jede Gesinnung für das allgemeine Wohl und Beste abgeht, oder dasselbe nicht zu beurtheilen vermag, — daß alle solche Personen in unserer Aler Namen, wo es alsdann gilt, weder sprechen noch handeln, noch unser Wohl befördern können. —

Wien. Die Politiker wachsen jetzt bei uns wie die Pilze. — Gut wäre es schon! Aber leider ist nicht Alles Politiker, was sich dafür hält oder ausgiebt! — Wer bisher nicht einmal soweit kam, seine Nase in die Allgemeine Zeitung hineinzustechen, wer bisher Politisiren mit dem alten ererbten Krähwinklerbegriff des „Kannegießens“ für gleichbedeutend und es also unter seiner Würde hielt, sich auch nur die Miene zu geben, als verstände er etwas von den Regeln und Einrichtungen der großen Weltstaatsmaschine, der ist jetzt auf einmal über Nacht ins Conversations- oder Staats-Lexikon und in ihm der politische Reformgeist gefahren!! — Politik? — Bagatelle, Lapalie — man will es, und ist es!!? — Nun, die Donquixotterie bemächtigt sich alles dessen was — Mode ist, warum also nicht auch der Politik? Zu Hause ist jeder ein König, also wenn er gerade will ein — Narrenkönig! — Wenn aber diese Dampfpolitiker, die noch durch nichts bewiesen haben, daß sie dazu berufen sind, als Zeitthämmel der öffentlichen, noch unreifen politischen Meinung auftreten wollen, wenn sie gar in die Presse hineinzupfuschen, und sich zu überall Stimmführern aufwerfen, da sollte denn doch dagegen protestirt werden. — Unsere Verhältnisse und die politischen Ansichten der Meisten darüber sind verwirrt genug, und haben es nicht nöthig, durch leeres politisches Strohgebredche, und auf Abwege gerathende Faselhanserei noch konfusier zu werden. — Männer von Verstand, von tüchtigem Charakter, von gediegenen

politischen Studien, die thun uns noth, die werden wie ein Tropfen Wasser in der Wüste, freudig erkannt und begrüßt werden. — Jene Austerpolitikerleins aber, die es größtentheils aus Modethorheit, Spekulationsgeist, oder Ruhmsucht (?) werden, mögen doch das alte Sprüchlein bedenken, das da heißt: „Non omnia possumus omnia!“ Es kann Einer ein sehr guter Schneider, Schuster, Kirscher, Dramatiker, Cancellist, Vereiter u. s. w. u. s. w. sein, ohne deshalb zum Politikus nur die geringste Anlage zu haben. — Darum, Schuster bleib bei deinem Leisten! — Jeder kann in seinem Berufe und seinem Kreise für das allgemeine Wohl wirken, kann sich mit Leib und Seele dem allgemeinen, großen Reformwerke anschließen, aber nur nicht aus übel verstandenen Trieb auf ein Feld hinausjagen, dessen Boden man genau kennen muß, um denselben zu pflügen, darin zu säen, und eine nützliche Saat heranzuziehen! —

Nachweise.

Im Monat April d. J. fand auf der Wilhelms-Bahn folgende Frequenz statt.

Es wurden befördert:

5659 Personen für . . .	3311	111	13	13	6	23
Gepäck für	225	—	16	—	9	—
Hunde für	8	—	20	—	—	—
Pferde und andere Thiere für	118	—	20	—	—	—
Equipagen für	66	—	20	—	—	—
33638 G. Fracht für . . .	2977	—	25	—	6	—
Gesamt-Einnahme . . .	6708	111	25	13	9	23

Markt-Preis der Stadt Ratibor:
vom 4. Mai 1848

Weizen: der Preuß. Scheffel 1 rthl. 23 sgr. 6 pf. bis 2 rthl. 2 sgr. 6 pf.
Roggen: der Preuß. Scheffel 1 rthl. 12 sgr. 6 pf. bis 1 rthl. 20 sgr. 6 pf.
Gerste: der Preuß. Scheffel 1 rthl. 5 sgr. 4 pf. bis 1 rthl. 12 sgr. 6 pf.
Erbsen: der Preuß. Scheffel 1 rthl. 20 sgr. 6 pf. bis 2 rthl. 2 sgr. 6 pf.
Hafer: der Preuß. Scheffel 1 rthl. 22 sgr. 6 pf. bis 2 rthl. 23 sgr. 6 pf.
Stroh: das Schock 2 rthl. 15 sgr. bis 2 rthl. 20 sgr. 6 pf.
Heu: der Centner 1 rthl. 13 sgr. bis 1 rthl. 20 sgr.
Butter das Quart: 12 bis 16 sgr.
Eier: — 5 bis 6 für 1 sgr.

Verlag und Redaction von F. Hirt.

Druck von Bögner's Erben